



Der Hase – je nach Zusammenhang Lieblingstier, Fabelwesen und Fruchtbarkeitssymbol - taucht zumindest einmal im Jahr in unserem Alltag auf: Als Osterhase ist die Figur des Hasen dann fast allgegenwärtig und begegnet uns in unterschiedlichen Materialien und Ausformungen. Aber auch als Abbildung eines der berühmtesten Werke der Kunstgeschichte – zum Beispiel in Form einer Postkarte oder als Aufdruck auf Tassen, Kissen und vielem mehr – kennt man den Hasen, als Plüschtier für Kinder, als Comicfigur, in Märchen wie in Filmen. Grund genug, sich mit dem Motiv des Hasen in der Bildenden Kunst zu befassen.

**Franz Werner von Tamm  
Stilleben mit Kaninchen  
1688**

**48,5 cm x 65 cm**

**Pinakothek, München  
(nicht ausgestellt)  
Das Gemälde befindet  
sich im Archiv der  
Bayer. Staatsgemälde-  
sammlungen.**



**Bearbeite mit Hilfe der  
Informationstexte sowie  
des GW Interaktive  
Kunstformen folgende  
Aufgaben:**

Das Gemälde liegt leider nur als Schwarz-Weiß-Abbildung vor. Man kann im Vergleich mit anderen Bildwerken aber davon ausgehen, dass es sehr naturgetreu ist. So kannst du dir mit Hilfe von Farbstiften dein „eigenes“, farbiges Bild von Tamms Stilleben machen.

**Beschreibe die  
Wiedergabe der  
Wirklichkeit bei diesem  
Gemälde im Stil der  
Alten Meister (v. a.  
Proportionen, Details  
und Stofflichkeit).**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Erkläre an diesem  
Bildbeispiel den  
Unterschied von einem  
zweidimensionalen Bild  
und einer Performance.**

.....  
.....  
.....

**Das Gemälde orientiert  
sich an den barocken  
Stilleben. Beschreibe  
anhand des Infotextes  
die Bildaussage.**

.....  
.....  
.....



### **FRANZ WERNER VON TAMM** (1658 - 1724)

Der Künstler spezialisiert sich auf die Malerei von dekorativen und farbenfrohen Blumen-, Früchte- und Jagdstillleben. Solche Motive werden von der wohlhabenden und adligen Gesellschaft gern zur dekorativen Ausstattung der Wohnräume gekauft. Um 1700 steigt er zum kaiserlichen Hofmaler auf, seine Bilder erzielen hohe Preise. Typisch ist die Anordnung der Objekte in der freien Landschaft bzw. mit dem Blick auf antike Architektur. Der Künstler nutzt die seit dem 17. Jh. entwickelte Bildsprache der Vanitas-Stillleben: Kostbare und seltene Dinge wie wenig bekannte Früchte sind Hinweise auf Wohlstand und Luxus. Alltägliche Objekte wie Uhren, Bücher, Musikinstrumente u. ä. verweisen auf die Vorlieben der Käufer. Oft werden mit den naturalistisch dargestellten Gegenständen unterschiedliche Materialeigenschaften (glatt, glänzend, rau u. a.) abgebildet, häufig auch die fünf Sinne angesprochen. Üppigkeit und Pracht zeigen die Vielfalt der Natur und das umfassende Können und Wissen der Menschen. All dies verdeutlicht aber auch den Kreislauf von Werden und Vergehen. Tamm bezieht auch Symbole der Sinnlichkeit ein, so steht das Kaninchen für Fruchtbarkeit. Insgesamt geht es um eine tief sinnige Deutung, die eine gewisse Bildung zum Ausdruck bringt: „Carpe diem“ – „Nutze den Tag“ verweist darauf, dass das Leben in all seiner Pracht endlich ist. Den gleichen Sinn hat der „Memento mori“-Gedanke: „Bedenke, dass du sterblich bist.“

### **JOSEPH BEUYS** (1921 – 1986)

Joseph Beuys gilt als einer der wichtigsten deutschen Künstler nach 1945. Er fordert eine „Erweiterung des Kunstbegriffs“ („Was ist Kunst?“) und eine Loslösung von Traditionen in der ästhetischen Bewertung („Was ist schön?“). Seiner Vorstellung nach kann jeder Mensch durch sein bewusstes Handeln einen Beitrag zur Veränderung der Gesellschaft leisten, also ein Künstler sein. Joseph Beuys ist stark mit der Natur verbunden, bezieht ursprüngliche Mythen ein und setzt sich mit physikalischen Prozessen bzw. den Eigenschaften der von ihm verwendeten Materialien auseinander. In der Pinakothek der Moderne, München, wird u. a. sein Werk „Das Ende des 20. Jahrhunderts“ (1983) gezeigt, eine **Installation** (Anordnung im Raum) von 44 Basaltsteinen, Ton und Filz.

### **Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt, 1965**

Diese Kunstaktion (= **Performance**) findet am 26.11.1965 in der Galerie Schmela in Düsseldorf statt. Beuys lässt die Zuschauer nur von draußen durch Fenster zuschauen, während er mit einem toten Hasen auf dem Arm durch die Ausstellung geht und im Zwiegespräch dem Hasen „die Bilder erklärt“. Der Kopf des Künstlers ist vollständig mit Blattgold, Goldstaub und Honig bedeckt. Nach etwa drei Stunden darf das Publikum die Räume betreten, Beuys bleibt mit dem Rücken zum Publikum und dem Hasen im Arm auf einem Hocker im Eingangsbereich sitzen. Diese Performance ist ein Schlüsselwerk von Beuys, 2005 wird sie von der Künstlerin Marina Abramovic nachgestellt. Beuys zeigt hier den Hasen - in der Frühzeit und Antike Symbol der Fruchtbarkeit, bei den Christen ein Symbol der Auferstehung - als totes Tier. Er trägt während der Aktion eine Art Maske, deren Bestandteile symbolisch gedeutet werden können (Gold = Reinheit, Wissen und Kraft, Honig = Wiederbelebung). Beuys selbst schreibt dazu, dass der Hase sich mit seinem Bau in die Erde gräbt und er für ihn deshalb ein Symbol der Auferstehung ist. Den Honig verbindet er als persönliches Symbol mit der Fähigkeit, Ideen auszutauschen. Zudem, so sagt er provozierend, traut er dem Hasen eher zu, die Kunst zu verstehen als dem sog. gesunden Menschenverstand. Menschen schauen zu schnell hin, ohne etwas zu verstehen oder verstehen zu wollen.

**DEFINITION PERFORMANCE:** Der Begriff (engl. Aufführung, Darstellung) wird seit den 1960er Jahren benutzt und bezeichnet eine spezielle Aktionskunst. Der Künstler oder andere Menschen agieren vor Publikum, das nicht selbst aktiv beteiligt ist. Es bleiben von solchen Kunstaktionen nur Filmaufnahmen und Fotografien. Performance wird als Überbegriff benutzt für Aktionskunst, Happening oder Fluxus, die auch mit musikalischen oder theatralen Elementen arbeiten. Die Videokunst ist stark von den Formen der Performance beeinflusst.



## BILDBETRACHTUNG HASEN ALLER ART + INTERAKTIVE KUNSTFORMEN

Das Motiv des Hasen bzw. Kaninchen taucht in der Bildenden Kunst auf, aber auch im Bereich der Angewandten Kunst.

<b>BILDENDE KUNST</b>	<b>Albrecht Dürer, Feldhase</b> , 1502, Aquarell und Deckfarben, 25,1 x 22,6 cm, Albertina, Wien
<b>COMIC</b>	<b>Ottmar Hörl, Dürer-Hase</b> , 2003, Kunststoff-Figur „Dürer-Hase“ <b>bugs bunny</b> , Trickfilmfigur aus den Warner Bros.-Zeichentrickstudios, seit 1940
<b>ILLUSTRATION</b>	z. B. John Tenniell, Alice im Wunderland, 1865 Fritz Koch-Gotha, Die Häschenschule, 1925 Beatrix Potter, Peter Rabbit, ab 1901
<b>FOOD DESIGN</b>	„Goldhase“, Osterhase einer bekannten Schokoladenfirma, entwickelt 1952

**Bearbeite die folgenden Aufgaben auf einem Extrablatt. Nutze, so weit dies möglich ist, die Form der Tabelle und arbeite stichpunktartig.**

**Recherchiere im Internet die Abbildungen der genannten Werke und füge sie in der Tabelle ein.**

### **Bildvergleich im Bereich Bildende Kunst**

**Albrecht Dürer, Feldhase**, 1502, Aquarell und Deckfarben, 25,1 x 22,6 cm, Albertina, Wien

Dürers Hase ist eine Studie, also eine Übung zur naturgetreuen Wiedergabe. Auf eine Grundierung in Beige- und Brauntönen setzt der Künstler mit dem Pinsel die feinen, gleichmäßig angeordneten Haare. Das Motiv des Hasen taucht im Gemälde „Die Heilige Familie mit den drei Hasen“, 1497, sowie im Kupferstich „Adam und Eva“, 1504 auf. Dieses Aquarell ist ein sehr berühmtes Werk der Kunstgeschichte, es wird vielfach zitiert und vermarktet.

**AUFGABE: Vergleiche das Aquarell von Albrecht Dürer mit dem Dürer-Hasen von Ottmar Hörl in Bezug auf die Technik, die Naturtreue und die Wirkung.**

### **Vergleich im Bereich Produktgestaltung**

Auch in der Lebensmittelbranche gibt es den Bereich der Produktgestaltung (**food design**), ein Beispiel sind die Osterhasen.

**AUFGABE: Vergleiche den Feldhasen von Albrecht Dürer mit der Gestaltung unterschiedlicher Osterhasen. Gehe v. a. auf die Bedeutung der Veränderung des Naturvorbilds ein.**

**AUFGABE: Begründe die Beliebtheit von Hasen als Spielzeug. Erstelle eine Übersicht der Gestaltungsmerkmale von Hasen als Plüschtier in Bezug auf Form, Farbe und Materialien.**

### **Vergleich im Bereich Comic (Angewandte Kunst)**

**AUFGABE: Vergleiche die Besonderheiten einer Comic-Figur, z. B. dem „Bugs Bunny“, mit dem „toten Hasen“ bei Joseph Beuys in Bezug auf die Absicht bzw. Wirkung.**

**Beschreibe die Veränderung des Naturvorbilds im Comic bzw. in Illustrationen und die daraus resultierende Wirkung.**

Nutze dazu das AH Comic, um dich über die spezielle Bildsprache zu informieren.